



PROJEKTBERICHT 2018

VIIMDE

1. UNSERE VISION

Viimde bedeutet "Leben" auf Moore. Das Projekt zielt darauf ab, die Lebensfreude von Frauen, die mit HIV leben, wiederherzustellen, indem es ihren Gesundheitszustand stabilisiert, ihre Beziehung zu ihrem sozialen Umfeld verbessert und ihnen hilft, eine einkommensschaffende Tätigkeit aufzunehmen. Die jährliche Zielgruppe dieses Projekts sind 50 Frauen, die mit HIV/AIDS leben und ein Kind im Alter von 0-5 Jahren haben.

2. UNSERE AKTIVITÄTEN

Die wichtigsten Aktivitäten des Projekts sind:

- Die Zielgruppe des Projekts bei der medizinischen Betreuung zu unterstützen, um deren Gesundheitszustand zu stabilisieren,
- Die Zielgruppe zu schulen und zu einer Verhaltensänderung zu sensibilisieren,
- Hausbesuche zu organisieren, um sicherzustellen, dass die während der Sensibilisierungsaktivitäten erworbenen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt werden,
- Mikrokredite zu vergeben, damit die Projektbegünstigten einkommensschaffende Aktivitäten anfangen können.

Diese Aktivitäten werden von einer Krankenschwester unter der Aufsicht des Direktors der AMPO-Krankenstation durchgeführt.

2.1 Identifizierung der Frauen

Einige der Frauen werden von der AMPO-Krankenstation an das Projekt verwiesen. Um den Handlungsspielraum weiter auszubauen, arbeitet VIIMDE mit Verbänden und anderen Strukturen zusammen, die Menschen mit HIV unterstützen. Zu Beginn jeder Auswahlphase prüfen wir, welche Verbände und Strukturen besonders engagiert sind und tatsächlich direkt mit den Betroffenen zusammenarbeiten. Von diesen Verbänden und Strukturen werden 10 Frauen ausgewählt.

Aus den vorgeschlagenen Frauen werden dann insgesamt 50 Frauen ausgewählt. Kriterien sind Bedürftigkeit, Mutterschaft sowie das durchschnittliche Stadium des Krankheitsverlaufs (d.h. die Frau sollte eine medizinische Versorgung benötigen, aber noch nicht zu krank sein, damit eine



sozioökonomische Wiedereingliederung noch möglich ist). Darüber hinaus muss die Frau bereit sein, vor anderen Frauen über ihre Krankheit zu sprechen, idealerweise aber auch vor ihrer Familie und Nachbarschaft.

Am Ende der Auswahlphase werden die Frauen zu einer ersten Informationssitzung bei AMPO eingeladen, bei der sie sich über die Ziele und Ansätze des Programms informieren und sich aber auch gegenseitig kennenlernen können.

Im Jahr 2018 profitierten 50 Frauen und 50 Kinder von VIIMDE.

2.2 Die medizinische und diätetische Versorgung

Die Frauen haben das Recht auf (mindestens) zwei monatliche Routinebesuche bei ihren eigenen Ärzten oder in der AMPO-Krankenstation. Mit den erhaltenen Diagnosen und Rezepten treffen sie sich einmal im Monat mit ihren Kindern bei AMPO: Ihre medizinischen Tests werden überprüft und die entsprechenden Medikamente ausgegeben oder gekauft. AMPO hilft auch bei Bedarf für zusätzliche medizinische Untersuchungen und zahlt Behandlungskosten. Aber die gängigen antiretroviralen Medikamente sowie einige der notwendigen Tests werden vom burkinischen Staat bezahlt, was natürlich eine große Entlastung für das Projekt und sein Budget darstellt.

Bei AMPO erhalten Frauen auch Nahrungsergänzungsmittel (wie z.B. Spirulina) für sich und ihre Kinder sowie Milch und Seife. Das Gemeinschaftsessen, das am Ende der Treffen bei AMPO serviert wird, dient nicht nur als Zeichen der Solidarität, sondern auch als wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Ernährungssituation dieser Frauen und ihren Kindern.

2.3 Informationsveranstaltungen

Bei AMPO werden die Frauen regelmäßig über ihre besondere Lebenssituation informiert. Folgende Themen sind enthalten:

- ✓ Spezielle Hinweise für Frauen und Kinder, die mit HIV leben,
- ✓ Die Notwendigkeit einer gesunden Lebensumgebung,
- ✓ Körperpflege.

2.4 Treffen in den Stadtvierteln und Hausbesuche

Einmal im Quartal besucht die Krankenschwester von VIIMDE die Frauen in ihren jeweiligen Stadtvierteln und organisiert dort Informationsveranstaltungen. Dabei werden die Familien und die Nachbarn der betroffenen Frauen einbezogen.

Bei diesen Gelegenheiten werden auch Hausbesuche gemacht und es wird dafür gesorgt, dass jede Frau mindestens einmal im Jahr besucht wird. Dies dient dazu, ihre persönliche Situation besser zu verstehen und zu überprüfen, inwieweit sie die Ratschläge befolgen und gegebenenfalls bei Konflikten mit der Familie oder der Nachbarschaft einzugreifen und zu beraten.



2.5 Verwaltung

Hier geht es um die Datensammlung für die Erstellung von Berichten. Für jede Frau wird ein Datenblatt erstellt, das nach jedem Treffen, jeder medizinischen Behandlung und jedem Hausbesuch aktualisiert wird.

Darüber hinaus müssen Einkäufe (von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln) und Abrechnungen getätigt werden.

3. SCHWIERIGKEITEN

Bei der Planung der notwendigen Mittel für Medikamente, Besuche und Nahrungsergänzungsmittel ergeben sich verschiedene Schwierigkeiten:

- Man kann nie im Voraus wissen, welche Medikamente und medizinische Untersuchungen für die Frauen benötigt werden.
- Darüber hinaus ändern sich von Jahr zu Jahr die Vorschriften der staatlichen Institutionen über Arzneimittel und die damit verbundenen Untersuchungen, für die sie die Kosten übernehmen.
- Es ist auch schwierig zu planen, wie viele Kinder in jeder Altersgruppe für ein bestimmtes Jahr zu den Begünstigten gehören und welche Art von Milch in welcher Menge benötigt wird.

Bei der Planung von Hausbesuchen ist die verantwortliche Krankenschwester oft mit dem Problem des Zugangs zu einigen Stadtteilen konfrontiert, insbesondere während der Regenzeit. Da die Begünstigten oft aus den Vororten kommen, ist das Problem noch akuter. Oftmals müssen wir Besuche verschieben, was zu erheblichen Planungsstörungen für die allein verantwortliche Krankenschwester führen kann.

Das größte Problem ist jedoch, dass im Gegensatz zu dem, was zu Beginn des Projekts vereinbart wurde, viele Frauen nicht bereit sind, offen über ihre Krankheit in ihren Familien oder in der Nachbarschaft zu sprechen. Dies schadet sowohl der Aufklärung in den Stadtvierteln als auch die Bemühungen, Frauen - trotz ihrer Krankheit - in ihre Gemeinschaften zu integrieren.

4. PARTNER

Der Finanzpartner des Projekts VIIMDE ist die luxemburgische Stiftung „Fondation Dr. Elvire Engel“. Unsere technischen Partner sind:

- der Gesundheitsbezirk Bogodogo, unter dessen Aufsicht das Projekt ebenfalls läuft. Wir arbeiten eng zusammen.
- Krankenhäuser, in denen unsere Frauen und ihre Kinder betreut werden (Kinderkrankenhaus Charles De Gaulle, Krankenhaus Camille, Krankenhaus von Bogodogo Bezirk)
- NGOs und HIV/AIDS-Vereine, die Frauen und ihre Kinder an uns verweisen.



5. EMPFEHLUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Immer mehr unserer technischen Partner, Verbände, HIV/AIDS-Vereine, haben entschieden, ihre Aktivitäten aufgrund fehlender Geldmittel zu reduzieren oder gar einzustellen. Die Erweiterung der Maßnahmen auf die Betreuung von Frauen, die mit HIV/AIDS leben und die die Auswahlkriterien von VIIMDE nicht erfüllen, ist notwendig. Dazu gehören auch Frauen, die nicht bereit sind, mit Eltern und Nachbarn über ihre Krankheit zu sprechen.

6. BUDGET

Die luxemburgische Stiftung « Dr. Elvire Engel » stellte 2018 dem Projekt 33.167,95 € zur Verfügung.